SIEBENTES

GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 26. NOVEMBER 1914.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch.*

Symphonie Nr. 3 (F dur Op. 90) von JOHANNES BRAHMS.

I. Allegro con brio. II. Andante. III. Poco Allegretto. IV. Allegro.

(10 Minuten Pause.)

Vorspiel zu dem Bühnenweihfestspiel »Parsifal« von RICHARD WAGNER.

Tod und Verklärung. Tondichtung für großes Orchester (Op. 24) von RICHARD STRAUSS.

»In der ärmlich kleinen Kammer,
Matt vom Lichtstumpf nur erhellt,
Liegt der Kranke auf dem Lager. —
Eben hat er mit dem Tod
Wild verzweifelnd noch gerungen.
Nun sank er erschöpft in Schlaf,
Und der Wanduhr leises Ticken
Nur vernimmst du im Gemach,
Dessen grauenvolle Stille
Todesnähe ahnen läßt.
Um des Kranken bleiche Züge
Spielt ein Lächeln wehmutsvoll.
Träumt er an des Lebens Grenze
Von der Kindheit goldner Zeit?
Doch nicht lange gönnt der Tod
Seinem Opfer Schlaf und Träume.
Grausam rüttelt er ihn auf
Und beginnt den Kampf aufs neue.
Lebenstrieb und Todesmacht!
Welch entsetzensvolles Ringen! —
Keiner trägt den Sieg davon,
Und noch einmal wird es stille!
Kampfesmüd' zurückgesunken,
Schlaflos, wie im Fieberwahn,
Sieht der Kranke nun sein Leben,
Zug um Zug und Bild um Bild,
Inn'rem Aug' vorüberschweben.
Erst der Kindheit Morgenrot,
Hold in reiner Unschuld leuchtend,
Dann des Jünglings keck'res Spiel —
Kräfte übend und erprobend —
Bis er reift zum Männerkampf,
Der um höchste Lebensgüter
Nun mit heißer Lust entbrennt. —
Was ihm je verklärt erschien,
Noch verklärter zu gestalten,
Dies allein der hohe Drang,
Der durchs Leben ihn geleitet.
Kalt und höhnend setzt die Welt
Schrank' auf Schranke seinem Drängen.
Glaubt er sich dem Ziele nah,
Donnert ihm ein »Halt« entgegen.
»Mach' die Schranke dir zur Staffel!
Immer höher noch hinan!«
Also drängt er, also klimmt er,
Läßt nicht ab vom heil'gen Drang.
Was er so von je gesucht
Mit des Herzens tiefstem Sehnen,
Sucht er noch im Todesschweiß,
Suchet — ach! und findet's nimmer.
Ob er's deutlicher auch faßt,
Ob es mählich ihm auch wachse,
Kann er's doch erschöpfen nie,
Kann es nicht im Geist vollenden.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Da erdröhnt der letzte Schlag
Von des Todes Eisenhammer,
Bricht den Erdenleib entzwei,
Deckt mit Todesnacht das Auge.

Aber mächtig tönet ihm
Aus dem Himmelsraum entgegen,
Was er sehnend hier gesucht:
Welterlösung, Weltverklärung.«

Alexander Ritter.

Einlaß 7 Uhr. — Anfang des Konzerts 7½ Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

---

8. Konzert: Donnerstag, den 3. Dezember 1914.

Symphonie Nr. 2 (Cmoll) von BRUCKNER. Blütenwunder und Trauermarsch aus der »Rose vom Liebesgarten« von PFITZNER. (Zum 1. Male.) Gesänge von BEETHOVEN und HUGO WOLF.
Gesang: *Elena Gerhardt.*

---

3. Kammermusik: Sonntag, den 6. Dezember 1914.

Streichquartette von MOZART (C dur, Köch. Verz. Nr. 465) und BEETHOVEN (A moll Op. 132).

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig